Inflation

Categories : Repressionen

Die Verlierer sind die Sparer. „Die Staaten müssen sich zum Schuldenabbau bei den Privatvermögen bedienen“, sagt Jörg Schubert von der Bantleon Bank. Der Anleger wird auf die Streckbank gespannt.

Financial Repression

Die Entschuldung über Inflation funktioniert nur, wenn die Investoren nicht deutlich höhere Zinsen verlangen. Niemand will sich gerne mit negativen Realzinsen zufrieden geben.

NUR: Vielleicht ist es weniger eine Frage des Wollens, sondern mehr des Müssens.

- Eine verschärfte Methode, die Anleger zum Kauf von Staatsanleihen zu bewegen, wären Zwangsanleihen. Dieses Werkzeug ist in Europa bereits im Einsatz. Italien hat am 30. Dezember eine entsprechende Verordnung erlassen. Danach müssen die 20 Banken, die bei Auktionen italienischer Schuldtitel beteiligt sind - die sogenannten Primärhändler –, für mindestens vier Prozent der neu emittierten Staatspapiere mitbieten. Wer nicht mitspielen will, dem drohen Konsequenzen.
- Sehr verbreitet in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren Zinsobergrenzen - der Zins, zu dem Anleihen in den Markt gedrückt wurden, war von vornherein gedeckelt.
- Um gleichzeitig zu verhindern, dass Investoren auf andere Vermögenswerte ausweichen (Aktien, Gold, Immobilien), könnte der Gesetzgeber Sondersteuern einführen. Damit würden die Alternativen deutlich unattraktiver. Auch dafür gibt es ein historisches Beispiel: Wer nach dem Zweiten Weltkrieg Immobilien besaß, hatte im Handumdrehen eine Zwangshypothek im Grundbuch stehen.
- Wenn die Anleger merken, dass sie nichts mehr für ihr Geld bekommen, könnten sie auf die Idee kommen, aus dem Euroraum zu flüchten. Doch auch dagegen hat der Staat eine Waffe: Kapitalverkehrskontrollen. Sie könnten eine Kapitalflucht in andere Währungsräume verhindern. In den vergangenen Jahren nutzten einige Schwellen- und Entwicklungsländer dieses Instrument.

Entscheidend für die Inflation ist, wann das Geld im Wirtschaftskreislauf ankommt. Irgendwann aber wird die Geldwelle ankommen, so viel ist sicher.